

ZH_OBERGERICHT RT170040 vom 15. März 2017

ZH Obergericht, 2017-03-15, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_obergericht_RT170040

FR: ZH_OBERGERICHT RT170040 du 15 mars 2017

IT: ZH_OBERGERICHT RT170040 del 15 marzo 2017

Erwägungen

E. 1

a) Mit Urteil vom 10. Januar 2017 erteilte das Bezirksgericht Hinwil (Vorinstanz) der Gesuchstellerin in der Betreuung Nr. 1 des Betreibungsamts Rüti ZH (Zahlungsbefehl vom 26. August 2015 [recte: 17. Oktober 2016]) – gestützt auf eine Schuldanerkennung betreffend Betonlieferungen – provisorische Rechtsöffnung für Fr. 1'361.--, aufgegliedert wie nachfolgend: – Zins von 5% auf Fr. 778.90 seit 30. August 2014 bis 31. Juli 2016; – Zins von 5% auf Fr. 3'738.-- seit 27. September 2014 bis 31. Juli 2016; – Zins von 5% auf Fr. 3'244.75 seit 25. Oktober 2014 bis 31. Juli 2016; – Zins von 5% auf Fr. 4'123.85 seit 25. November 2014 bis 31. Juli 2016; – Zins von 5% auf Fr. 3'857.35 seit 26. Dezember 2014 bis 31. Juli 2016; und für die Betreuungskosten sowie Kosten und Entschädigung gemäss diesem Entscheid (Urk. 9 = Urk. 12); b) Hiergegen hat die Gesuchsgegnerin am 17. Februar 2017 fristgerecht (Urk. 10) Beschwerde erhoben und stellt die Beschwerdeanträge (Urk. 11 S. 2): "1. Das Urteil des Bezirksgerichts Hinwil, Einzelgericht im summarischen Verfahren, vom 10. Januar 2017 (EB160342) sei aufzuheben.

E. 2

Die der Beschwerdegegnerin in der Betreuung Nr. 1 des Betreibungsamtes Rüti ZH (Zahlungsbefehl vom 26. August 2015) erteilte provisorische Rechtsöffnung für den Betrag von Fr. 1'361.--, aufgeteilt wie nachfolgend: – Zins von 5% auf Fr. 778.90 seit 30. August 2014 bis 31. Juli 2016; – Zins von 5% auf Fr. 3'738.00 seit 27. September 2014 bis 31. Juli 2016; – Zins von 5% auf Fr. 3'244.75 seit 25. Oktober 2014 bis 31. Juli 2016; – Zins von 5% auf Fr. 4'123.85 seit 25. November 2014 bis 31. Juli 2016; – Zins von 5% auf Fr. 3'857.35 seit 26. Dezember 2014 bis 31. Juli 2016; und die Betreuungskosten sowie Kosten und Entschädigung gemäss Ziffern 2 bis 4 des Urteils sei aufzuheben bzw. es sei der Beschwerdegegnerin die Rechtsöffnung zu verweigern.

E. 3

a) Der Streitwert im Beschwerdeverfahren beträgt Fr. 1'361.--. Die zweitinstanzliche Entscheidegebühr ist in Anwendung von Art. 48 i.V.m. Art. 61 Abs. 1 GebV SchKG auf Fr. 200.-- festzusetzen. b) Die Gerichtskosten des Beschwerdeverfahrens sind ausgangsgemäss der Gesuchsgegnerin aufzuerlegen (Art. 106 Abs. 1 ZPO). c) Für das Beschwerdeverfahren sind keine Parteientschädigungen zuzusprechen, der Gesuchsgegnerin zufolge ihres Unterliegens, der Gesuchstellerin mangels relevanter Umtriebe (Art. 95 Abs. 3, Art. 106 Abs. 1 ZPO). Es wird erkannt:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.